

Naruto: Freunde zum Morden

Das Naruto-Krimi

Von Blachy

Kapitel 1: Beste Freunde

//Das tut gut. Der kühle Wind, die brennende Sonne, was für eine Kombination.//, dachte ich mir, bevor ich meinen Namen aus der Ferne hörte. „Sasuke! Sasuke, wo bist du denn schon wieder?“, brüllte eine Stimme, die so lieblich, wie ein rostiges Sägewerk klang. „Ha, da liegst du also rum. Komm, wir müssen uns noch mit den anderen treffen!“, meckerte er und trat sachte gegen meine Schulter. Ich öffnete genervt meine Augen und sah zu dem Nervbündel auf. „Naruto, wenn wir wieder so früh losgehen, sind wir wieder 'ne halbe Stunde zu früh da, mindestens.“, gähnte ich während ich mich aufsetzte. Frech grinsend lehnte Naruto sich an meine Schulter und kicherte: „Ist klar. Wenn es nach dir ginge, würdest du ja einen so coolen Auftritt hinlegen wollen, indem du etwas später kommst. Und weil du der Allercoolste sein willst, kommst du immer, wenn die Party vorbei ist.“ Leicht gekränkt stand ich auf und warf dabei Naruto zu Boden. Das Umdrehen konnte ich mir ersparen, da ich schon wusste, wie dämlich er wohl schaute. Ich seufzte kurz und meinte: „Wenn du es schon nicht abwarten kannst, gehen wir eben jetzt los. Ich hab sowieso grad nichts Besseres zu tun, in der nächsten halben Stunde. Sind wir eben weit über 'ne Stunde da.“ „Dann könnten wir ja noch mal was einkaufen gehen.“, lachte Naruto, als er sich aufrappelte und hielt sich dabei an meinem Shirt fest. Herausfordernd sagte ich zu ihm: „Aber sonst geht es dir noch gut? Mein armes Shirt.“ Er klopfte mir auf die Schulter und fauchte in mein Ohr: „Das könntest du eh endlich mal wegschmeißen. Den Clan lebt eh nicht mehr hier. ... Abgesehen von 2, 3 Leuten.“ „Pah!“, gab ich von mir und ging weiter. Es war schon irgendwie verletzend für mich. Wie sollte Naruto es besser wissen? Ich zeige ja nicht oft, was ich fühle. Meistens zeige ich ja nur Frust und Trauer. //Warum machst du eigentlich immer solche fiesen Sachen? Du bist mein bester Freund, aber in diesem Punkt bist du der beleidigendste Mensch.//, dachte ich für mich und hielt inne. Naruto war kurz still und aus seinen Lippen entwich dann ein leises „Oh“. Er schob mich von hinten an und sagte lachend: „Wenn wir jetzt schon gehen, können wir sogar noch was essen.“ //Och nee, ich sterbe noch an Ramenvergiftung.//, meckerte er im Gedanken und sagte: „Toll, lass mich raten: ... Bratnudeln?“ Naruto gab mir einen leichten Klaps auf den Hinterkopf und maulte: „Wie kommst du nur auf Bratnudeln? Ist auch egal, ich dachte eher so an Ramen.“ „Ramen? Oh, das wäre mir nie eingefallen.“, sagte ich gespielt. Naruto sah mich mürrisch an und ich erwiderte seinen Blick. Wir hielten eine Weile so durch, bis wir nun doch zu gleich anfangen zu lachen und gingen darauf los.

